



Beliebtes Ausflugsziel: Auf Schloss Bürgeln hatten bis 1968 noch Nonnen das Sagen.

(Fotos: Schwarzmann)

# Weiberwirtschaft im Markgräflerland

Von einer Winzerin, perfekten Gastgeberin und Nonnen im Südwesten Deutschlands

Um den Gutedel kommen Sie bei mir nicht herum. Andrea Engler-Waibel findet gleich zu Beginn der Weinprobe in ihrer schmucken Vinothek deutliche Worte für die Traubensorte im Markgräflerland. Kein Winzer in der Region südlich von Freiburg zwischen Heitersheim und Bad Bellingen kann es sich erlauben, auf diese alte weiße Rebsorte zu verzichten, genießt sie doch seit Einführung durch den Markgrafen Karl Friedrich von Baden, der 1780 Rebstücke vom Genfer See mitbrachte (in der Schweiz heißt die Sorte Fendant), im Markgräflerland Kultstatus. 30 Prozent ihrer Anbaufläche von elf Hektar hat Engler-Waibel aus Müllheim für den Gutedel reserviert, der auch regelmäßig beim internationalen Gutedel-Cup im benachbarten Badenweiler absahnt. Bereits zum vierten Mal belegte sie in der Kategorie Kabinett trocken den ersten Platz diesmal mit einem Müllheimer Reggenhag von 2014.

Die patente Unternehmerin, die nach der Winzerlehre noch in Geisenheim im Rheingau Weinologie studierte als Frau musst du dich besser wappnen! führt den properen Familienbetrieb in vierter Generation. Ihr Urgroßvater erwarb 1892 das historische Ensemble mitten in der Stadt Müllheim als gemischt landwirtschaftliches Anwesen, handelte dann auch mit Wein. Während der beiden Weltkriege konzentrierte sich die Familie ausschließlich auf Ackerbau und Viehzucht. Erst Vater Hans Engler besann sich 1965 wieder aufs Weinmachen. Eine Leidenschaft, die er

an seine Tochter vererbte. Meine Eltern haben mir sehr positiv vorgelebt, was es heißt, selbstständig zu sein, bekennt die 47-Jährige, die 2004 das Weingut übernahm.

Ich hatte das Glück, dass der Betrieb schon gut geführt war, sagt die Mutter von zwei Kindern, die sich fortan auf die Arbeit im Keller konzentrieren und die eingeschlagene Handschrift beim Kabinett ver-



Füllt einen guten Tropfen ins Glas: Winzerin Andrea Engler-Waibel.

feinern konnte. Das weiß auch der anerkannte Weinlehrer Eichelmann zu würdigen, der über die aktuelle Kollektion schreibt: Besonders gut gefällt uns der fruchtbetonte, klare Grauburgunder Kabinett aus der Sonnhalde, er besitzt eine gute Struktur und viel Harmonie, wird noch betroffen von der

Grauburgunder Spätlese aus dem Rimerberg, die reife Frucht besitzt, gute Fülle und Kraft.

Bekömmlichkeit steht bei Andrea Engler-Waibel, die auf Herbizide und Insektizide beim Anbau verzichtet, im Vordergrund: Die Stammkundschaft dankt es einem, kann sie doch eine Flasche ohne Reue genießen. 80000 Flaschen produziert sie inzwischen im Jahr und da alles zur Zufriedenheit läuft, hat sie vor vier Jahren auch optisch einen neuen Akzent auf dem Hof gesetzt. Die früheren Stallungen ließ sie geschmackvoll zur neuen Vinothek umbauen, bei der sie auf edle Hölzer setzt und auf Fassbodenromantik ganzlich verzichtet eine gelungene Kombination.

Auch Rona Mast wurde ihre Profession in die Wiege gelegt, hat sie doch schon von ihrer Großmutter, der legendären Hotelgängerin Hermine Bareiss aus dem Schwarzwald, die Gene der perfekten Gastgeberin geerbt. Wer heute das ansprechende Hotel Schwarzmatt von Heidemarie Bareiss, der Mutter von Rona Mast, vor gut 40 Jahren aus der Taufe gehoben im Kurort Badenweiler betritt, wird sofort aufmerksam betreut und kann sich vom ersten Moment an wie zu Hause fühlen. Die umtriebige Chefin hat um sich herum ein hoch motiviertes Team von Frauen versammelt, das in puncto Service keine Wünsche offen lässt. Dabei scheut sich die gelernte Restaurantfachfrau nicht, selbst mit anzufassen und die Gäste zu bedienen. Dafür ist unser Hotel einfach zu klein, sagt die attraktive Mutter von zwei Kindern.

Nur eine Leitungsposition fällt aus dem Rahmen, ist sie doch mit einem Mann besetzt: Seit 2013 verwahrt Küchenchef Oliver Mewes die anspruchsvollen Hausgäste mit seiner wunderbaren Feinschmeckerküche, deren Harmonie in den Geschmackskompositionen anzumerken ist, dass er vier Jahre beim Drei-Sterne-Koch Claus-Peter Lump im Gourmet-Restaurant Bareiss in Baiersbrunn in die Schule gegangen ist.

Apropos Schule: Die neueste Attraktion Badenweilers ist ein Schulmuseum, das ebenfalls den klangvollen Namen einer Frau trägt. Groäherzogin Hilda von Baden Schule. Sie lebte bis zu ihrem Tode 1952 in dem renommierten Kurort, in dem schon Prominente wie der russische Schriftsteller Anton Tschechow Erholung suchten. Für die historische Schulstube um 1900 wurde kurzerhand das ehemalige Gärtnerhaus aus großherzoglichen Zeiten leer geräumt. Badenweiler besitzt noch heute wegen seiner außergewöhnlichen Artenvielfalt einen der bedeutendsten Kur- und Schlossparks Europas. In dem mit vielen originalen Utensilien vollgestopften Klassenzimmer werden Erwachsene schnell zu Kindern, wenn sie sich in die hölzernen Schulbänke mit den Schiefertafeln zwängen. Und manch einer erinnert sich durchaus schmerzlich an alte Zeiten, als es vom Lehrer mit der Weidenrute noch Hiebe auf die Finger gab.

Auf dem Prunkstück der Region hatten bis 1968 noch Nonnen das Sagen, ist doch Schloss Bürgeln ei-



gentlich gar kein Schloss, sondern vielmehr eine Probstei und damit ehemaliger Verwaltungssitz des Klosters St. Blasien. Die wechselvolle Geschichte des herrlichen Ausflugsziels reicht zurück bis ins 12. Jahrhundert, als Ritter das Anwesen dem Kloster vermachten. Der heutige Barockbau entstand im Jahr 1792 und beeindruckt mit seinen repräsentativen Wohnräumen, der imposanten Freitreppe und der ganz mit Rokokostuck verzierten Kapelle. Unterhalten wird das Schloss heute von einem Verein, dem 550 Mitglieder starken Bürgelnbund.

Wer sich per pedes hier hoch auf den Weg macht, wird mit einem sensationellen Rundblick belohnt. Bei gutem Wetter kann man über die Rheinebene hinweg bis zu den Vogesen Frankreichs und den Schweizer Alpen schauen und die herrliche Aussicht bei einem Glas Gutedel im Gastgarten des Schlossrestaurants genießen.

Marion Schwarzmann

8 Weitere Infos im Internet unter [www.markgraeflerland.com](http://www.markgraeflerland.com) sowie [www.weingut-engler.de](http://www.weingut-engler.de) und [www.schwarzmatt.de](http://www.schwarzmatt.de).

Garten  
Tipps zum  
richtigen Gießen  
an heißen Tagen  
Seite 68

Kostprobe  
»Tafelspitz« ist  
ein Gasthaus  
für Jung und Alt  
Seite 69



Streifzug  
Youtube-Star  
Dagi Bee kommt  
nach Gießen  
Seite 71

Bücher  
»Inside IS«:  
Zehn Tage im  
Islamischen Staat  
Seite 70